Auslandschronik

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse = Gazetta militare svizzera**

Band (Jahr): **79=99 (1933)**

Heft 1

PDF erstellt am: **26.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

AUSLANDSCHRONIK

(In der „Auslandschronik" werden Meldungen über *ausländische* Wehrfragen und Armeen aus Fach- und Tagespresse monatlich zusammengestellt. Die Zusammenstellung kann aus technischen Gründen keinen Anspruch auf Vollständigkeit oder zeitliche Unmittelbarkeit erheben.)
Major i. Gst. *Karl Brunner*

Grossbritannien. Die britische Admiralität gibt bekannt, dass sie Bauaufträge für einen Flotillenführer und acht Zerstörer sowie für zwei Minensucher vergeben hat. Damit ist das Bauprogramm von 1931, das aufgeschoben worden war, mit Ausnahme von zwei Unterseebooten erledigt.

Im August fanden zwischen den Inseln Lissa und Curzola Manöver der englischen Mittelmeerflotte statt. Die Flotte hatte eine Woche in Spalato als Gast der jugoslawischen Kriegsmarine verbracht. Die englische Flotte, die aus 40 Einheiten besteht, lief auch in die Bucht von Cattaro ein, wo sie zehn Tage verblieb.

«Daily Mail» gibt eine Uebersicht über das angebliche englische Programm für die Luftabrüstung. Die englischen Vorschläge umfassten unter anderem: 1. Vollständige Abschaffung oder starke Herabsetzung der Bomben- und Kampfflugzeuge in allen Staaten. 2. Stellung aller Handelsfluglinien unter eine internationale Körperschaft. 3. Begrenzung der Zahl von Privatflugzeugen durch ein für jedes Land geltendes Quotensystem. Der geistige Vater dieser Vorschläge sei Sir John Simon, doch seien sehr starke Widerstände dagegen im Kabinett und besonders im Luftfahrtministerium vorhanden.

Schweden. Die Militärbehörden haben auf Weisung des Verteidigungsministers ein Sparprogramm ausgearbeitet, wonach sich die Ausgaben für das Heerwesen um 20 Millionen Kronen tiefer stellen, als im Budget für das laufende Jahr vorgesehen war. Die Gesamtkosten für das Landheer belaufen sich auf 62 Mill. Kronen (statt 72,5), für die Marine auf 31 (statt 39) und für die Flugwaffe auf 8 Mill. (statt 9) Kronen.

Abrüstungskonferenz. Das Bureau setzte die Beratung des Berichtes des italienischen Delegierten Pilotti über das Verbot des Gaskrieges fort. Neben den Rednern, die bereits am Vortage das Wort ergriffen hatten, sprach sich auch der Vertreter Japans, Sato, für ein absolutes Verbot der Anwendung chemischer Mittel aus und betonte, dass gegen die Staaten, die diesem zuwiderhandeln sollten, scharfe Massnahmen ergriffen werden müssten. Es wurde insbesondere die Frage aufgeworfen, ob auch die Fabrikation von Gasmasken zur eventuellen Verteidigung gegenüber Gasangriffen verboten werden sollte. Es wurde darauf hingewiesen, dass solche Gasmasken ausprobiert werden müssten und dass dazu die Herstellung von Giftgasen mindestens in kleinen Quantitäten erforderlich sei. Was das Verbot der Anwendung bakteriologischer Mittel anbetrifft, so sind auch hier gewisse Schwierigkeiten ins Auge zu fassen, da bekanntlich zu wissenschaftlichen Zwecken z. B. Tuberkelbazillen fabriziert werden. Bundespräsident Motta trat mit Entschiedenheit für die Zulässigkeit der Herstellung und Einführung von Verteidigungsmitteln (Gasmasken usw.) ein. Er forderte ferner eine eingehende technische Prüfung der ganzen Angelegenheit. N. Z. Z. 10. XI.

Nachdruck nur mit Quellenangabe gestattet.
Toute reproduction d'article n'est autorisée qu'à la condition de mentionner le titre du journal.